

Prüfungsbericht

der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission (GPFK)

zum Budget 2026

der Einwohnergemeinde der Stadt Rheinfelden
für die Aktenauflage



Foto: Monika Heid

Inhalt

1. Beurteilung des Budgets für das Jahr 2026 zu Handen der Botschaft für die Einwohnergemeinde-Versammlung vom 10. Dezember 2025
2. Feststellungen zum Budget 2026
3. Empfehlung zu Handen der Einwohnergemeinde-Versammlung vom 10. Dezember 2025

1. Beurteilung des Budgets für das Jahr 2026 zu Handen der Botschaft für die Einwohnergemeinde-Versammlung vom 10. Dezember 2025

Die Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission (GPFK) ist gemäss dem Gemeindegesetz damit beauftragt, das Budget der Einwohnergemeinde zu prüfen und der Einwohnergemeinde-Versammlung einen entsprechenden Antrag vorzulegen.

Die GPFK hat das Budget 2026 der Einwohnergemeinde anhand der Budgetunterlagen der Finanzverwaltung, der Vorgaben des Gemeindeinspektorates sowie der relevanten Rechtsvorschriften geprüft. Nach eingehender Untersuchung kommt die GPFK zu folgendem Ergebnis:

1.1 Budget / Rechnung

- Rheinfelden budgetiert wie im Vorjahr ein **negatives Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (Operatives Ergebnis)** von CHF -1.3 Mio. Insgesamt ist das Operative Ergebnis damit um CHF 3.8 Mio. **besser** als das Vorjahresbudget: der Betriebsverlust ist CHF 4.5 Mio. tiefer; diesem steht ein um CHF -0.7 Mio. tieferes Ergebnis aus Finanzierung gegenüber. Hauptgrund für das bessere Operative Ergebnis ist der Wegfall der im Vorjahr erfolgten sofortigen und einmaligen Abschreibung des erworbenen Willers-Gebäudes Quellenstrasse 1 in Zusammenhang mit der «Neuen Mitte» von CHF 3.95 Mio.
- Die GPFK stellt erneut fest, dass der Betriebliche Aufwand den Betrieblichen Ertrag übersteigt, das heisst, die Gemeinde kann ihre laufenden betrieblichen Kosten nicht mehr mit den betrieblichen Erträgen ausgleichen. Für das Budget 2026 wird ein Fehlbetrag von CHF 6.5 Mio. prognostiziert.
- Das Budget 2026 weist mit CHF 5.6 Mio. eine gegenüber dem Vorjahres-Budget um CHF 0.8 Mio. **höhere Selbstfinanzierung** aus. Die Selbstfinanzierung ist das Ergebnis der Erfolgsrechnung plus Abschreibungen.
- Die **Finanzkennzahl (ohne Spezialfinanzierung)** „Selbstfinanzierungsgrad“ (69.6%) liegt innerhalb des Zielwerts von 50-100%; der „Selbstfinanzierungsanteil“ (7.5%) liegt gegenüber dem Zielwert von 10-20% wie schon im Vorjahr unter der vom Kanton empfohlenen Grösse. Dies ist gewollt, weil das hohe Netto-Vermögen mit höheren Investitionen abgebaut werden soll. Es entsteht keine Neu-Verschuldung. Die GPFK begrüsst dieses Vorgehen aus finanzpolitischer Sicht auch für das nächste Jahr.
- Der **Fiskalertrag** wird mit CHF 53.1 Mio. budgetiert und liegt damit um CHF 1.7 Mio. über dem Vorjahr. Diese Erhöhung entspricht 3.3% des letztjährigen Steuerbudgets und erklärt sich mit höheren erwarteten Einkommenssteuern natürliche Personen (CHF +0.75 Mio.), höheren erwarteten Quellensteuern natürliche Personen (CHF +0.4 Mio.), höheren erwarteten Gewinn- und Kapitalsteuern juristische Personen (CHF +0.5 Mio.) und höheren erwarteten Erbschafts- und Schenkungssteuern (CHF +0.1 Mio.), teilweise absorbiert durch tiefere erwartete Vermögenssteuern natürliche Personen (CHF -0.1 Mio.).
- Der **budgetierte Personalbestand 2026** wird um 2.35 Vollzeitstellen (FTE) von 127.2 im Budget 2025 auf 129.55 im vorliegenden Budget erhöht, im Wesentlichen durch die Abteilungen «Steueramt» mit zusätzlichen +0.8 FTE, «Regionalpolizei» mit zusätzlichen +0.7 FTE und «Stabsdienste – Personaldienste» mit zusätzlichen +0.5 FTE. Die GPFK kann den Stellenausbau nachvollziehen, stellt aber auch fest, dass seit Jahren eine beträchtliche Diskrepanz zwischen Personalbudget und effektivem Personalbestand besteht: per 30.06.2025 konnten 5.45 Stellen noch nicht besetzt werden. Die Personalkosten erhöhen sich gegenüber Budget 2025 um CHF 0.2 Mio. (+0.9%).
- Zusätzlich zu den Personalkosten budgetiert Rheinfelden rund CHF 3.0 Mio. (VJ: CHF 3.0 Mio.) für **externe Beratungen und Dienstleistungen**. Die GPFK erachtet diese Kosten als gerechtfertigt und nachvollziehbar.

1.2 Budget / Investitionsrechnung

- Im Budget 2026 sind **Investitionsausgaben** von CHF 10.2 Mio. vorgesehen.
- Seit dem Budget 2023 sind in der Investitionsrechnung **nur die genehmigten Investitionen** aufgeführt: Damit ist ein realistisches Bild der geplanten Investitionen für das aktuelle Budgetjahr gegeben. Die GPFK begrüsst dieses Vorgehen.
- Die geplanten **Nettoinvestitionen** von CHF 8.1 Mio. **übersteigen die Selbstfinanzierung** von CHF 5.6 Mio. Aufgrund des vorhandenen Eigenkapitals hält die GPFK das daraus resultierende negative Finanzierungsergebnis von CHF -2.5 Mio. für unproblematisch.
- Die GPFK erachtet die geplanten Investitionen als nachvollziehbar und umsetzbar. Rund 28% der Investitionen sind für „Verkehr“ vorgesehen, 23% für „Umweltschutz und Raumordnung“, 19% für „Soziale Sicherheit“. Für die folgenden Jahre 2027 und 2028 ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein deutlich grösseres Investitionsvolumen vorgesehen.

1.3 Aufgaben- und Finanzplanung 2026 bis 2030 inklusive Investitionsplan

- Der mit dem Budget einhergehende **5-Jahresplan** sieht von 2026 bis 2030 ein **Netto-Investitions-Volumen von CHF 115.0 Mio.** vor.
- Die für den 5-Jahres-Zeitraum vorgesehene **Selbstfinanzierung beträgt CHF 22.3 Mio.** und liegt damit um CHF 1.0 Mio. über dem vorjährigen Finanzplan. Insgesamt betragen die kumulierten **Finanzierungsfehlbeträge für die Jahre 2026-30 somit CHF 92.7 Mio.** Die GPFK beurteilt diese Situation als herausfordernd.
- Mit der vollständigen Realisierung der geplanten Investitionen würde das voraussichtliche **Netto-Vermögen der Gemeinde Rheinfelden per Anfang 2026 von CHF 62.9 Mio. bis Ende 2030 nicht nur vollständig abgebaut, sondern zu einer Nettoschuld von CHF -29.0 Mio. umgewandelt werden.**
- Der 5-Jahresplan zeigt somit auf, dass bei Realisierung aller geplanten Investitionen zum ersten Mal seit langer Zeit eine Verschuldung – im Ausmass von CHF 29 Mio. - notwendig wäre.
- Bereits seit Jahren prognostiziert die Gemeinde im 5-Jahresplan einen Vermögensabbau auf bisher jeweils einen Betrag von unter CHF 5 Mio.; in der Realität ist dieser Abbau nie eingetreten, das Vermögen konnte stattdessen auf mittlerweile CHF 62.9 Mio. (Vorausberechnung der Gemeinde auf Anfang 2026) erhöht werden.
- Die GPFK weist regelmässig darauf hin, dass die Realisierung **aller** geplanten Investitionen in den nächsten 5 Jahren wenig realistisch scheint. Damit würde sich das Vermögen der Stadt deutlich besser entwickeln, als von der Gemeinde im 5-Jahresplan veranschlagt. Allerdings kommen gemäss dem längerfristigen Finanzplan – auch über den 5-Jahresplan hinaus - primär mit der möglichen Realisierung u.a. der Projekte «SA Augarten», «Bahnhofareal», «SA Robersten», «LS Kaiserstrasse», «Ls Zürcherstrasse 9», «Bahnhofsaal», «SA Engerfeld», «Stiftung Fricktaler Museum» Investitionen auf die Stadt zu, welche ein grosszügiges **finanzielles Polster über den 5-Jahresplan hinaus** als sinnvoll erscheinen lassen.
- Die GPFK anerkennt die Verpflichtung der Stadt Rheinfelden, sämtliche theoretisch möglichen Investitionsprojekte der nächsten 5 Jahre im 5-Jahres-Finanzplan abzubilden: die Aufnahme in den Finanzplan und damit verbunden die Genehmigung durch die Gemeindeversammlung ist Voraussetzung, dass Projekte grundsätzlich realisiert werden können. Dennoch hält die GPFK die Vorausschau mit der Aussicht auf eine Verschuldung für sehr unwahrscheinlich. Es ist aus Sicht der GPFK nicht zu erwarten, dass sich Rheinfelden für die Realisierung seiner Projekte in den nächsten 5 Jahren verschulden müssen.

- Die GPFK weist darauf hin, dass gemäss Finanzplan auch für die kommenden Jahre der Betriebliche Aufwand nicht mit dem Betrieblichen Ertrag gedeckt werden kann. Für die 5-Jahresperiode 2026-30 zeigen sich erwartete Fehlbeträge von CHF 6.5 bis CHF 10.5 Mio. pro Jahr. Auch das Ergebnis aus Finanzierung von rund CHF 5 Mio. pro Jahr wird diese Lücke nicht zu decken vermögen. Das Operative Ergebnis wird gemäss Finanzplan für die Jahre 2026 – 2030 zu einem kumulierten Verlust von rund CHF 19 Mio. führen. Die GPFK hält diese Aussicht für besorgniserregender als die prognostizierten Fehlbeträge der bekanntermassen grosszügigen Investitionsplanung. Auf Nachfrage der GPFK informiert der Gemeinderat, dass die gemeinderätliche Finanzpolitik vorsieht, das vorhandene Nettovermögen mittels Defiziten abzubauen – im Einklang mit den Grundsätzen der Haushaltsführung gemäss Gemeindegesetz. Die GPFK erachtet es als wichtig, dass der Abbau des Nettovermögens mit Augenmass erfolgt und der finanzielle Handlungsspielraum langfristig gewahrt bleibt.
- Die **Einwohnerzahl** von Rheinfelden beträgt gemäss Planerfolgsrechnung per 2025 **13'797** Einwohnerinnen und Einwohner. Gemäss der Planerfolgsrechnung soll Rheinfelden bis 2030 auf 14'702 Personen wachsen. Damit wird das Wachstum leicht höher prognostiziert als im Vorjahr, es ist jedoch als moderat zu beurteilen.

1.4 Generelles

- Die **finanzielle Lage** von Rheinfelden ist seit vielen Jahren hervorragend und robust.
- Rheinfelden hat **keine Schulden** in Form von Krediten oder Darlehen.
- Die GPFK hält das Budget für die **Investitionsrechnung 2026 für umsetzbar**.
- Die GPFK unterstützt den Antrag des Gemeinderats, den **Steuerfuss von 90% beizubehalten**.

2. Feststellungen zum Budget 2026

Bereich / Konto	Feststellung	Antrag GPFK	Team
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	<p>B26: - 6.5 Mio., B25: -11.0 Mio., RG24: -3.2 Mio. B25: - 11.0 Mio., B24: -4.7 Mio., RG23: -3.3 Mio.</p> <p>Die GPFK stellt fest, dass die Differenz zwischen Betrieblichem Aufwand und Betrieblichem Ertrag weiterhin negativ ausfällt, das heisst, die Gemeinde kann ihre laufenden betrieblichen Kosten nicht mehr mit den betrieblichen Erträgen ausgleichen.</p> <p>Die GPFK verweist in diesem Zusammenhang auf die Antwort des Gemeinderates zu ihrer gleichlautenden Feststellung und Frage in Zusammenhang mit der Analyse zum Budget 2024 (Frage "ALLG 1").</p> <p>Die GPFK weist darauf hin, dass gemäss Finanzplan auch für die kommenden Jahre der Betriebliche Aufwand nicht mit dem Betrieblichen Ertrag gedeckt werden kann. Für die 5-Jahresperiode 2026-30 zeigen sich erwartete Fehlbeträge von CHF 8 bis 10 Mio. pro Jahr. Auch das erwartete Ergebnis aus Finanzierung von rund CHF 5 Mio. pro Jahr wird diese Lücke nicht zu decken vermögen.</p> <p>Worin sieht der Stadtrat die Gründe für dieses strukturelle Defizit? Welche Massnahmen sind diesbezüglich geplant?</p>	Berichterstattung	ALLG1
Investitionsplan Aufgaben- und Finanzplanung	<p>Die GPFK anerkennt die Verpflichtung der Stadt Rheinfelden, sämtliche theoretisch möglichen Investitionsprojekte der nächsten 5 Jahre im 5-Jahres-Finanzplan abzubilden: die Aufnahme in den Finanzplan und damit verbunden die Genehmigung durch die Gemeindeversammlung ist Voraussetzung, dass Projekte grundsätzlich realisiert werden können.</p> <p>Dennoch hält die GPFK eine derart besorgniserregende Vorausschau mit der Aussicht auf eine massive Verschuldung für grundsätzlich falsch. Es ist aus Sicht der GPFK nicht zu erwarten, dass sich Rheinfelden für die Realisierung seiner Projekte in den nächsten 10 Jahren verschulden müssen.</p>	Kenntnisnahme	ALLG 2
30 Betrieblicher Aufwand - Personalaufwand	<p>B26: 19.576 Mio., B25: 19.392 Mio., RG24: 18.127 Mio.</p> <p>Die Personalkosten erhöhen sich gegenüber Budget 2025 um CHF 184'000 (+0.9%). Die GPFK möchte verstehen, wie diese Erhöhung von weniger als 1% bei 2.35 zusätzlichen Stellen und budgetierter 1% Lohnerhöhung berechnet wurde.</p>	Berichterstattung	ALLG3
31 Betrieblicher Aufwand – Sach- und übriger Betriebsaufwand	<p>B26: 14.738 Mio., B25: 15.215 Mio., RG24: 12.398 Mio. (Ergebnis Einwohnergemeinde ohne Spezialfinanzierung)</p> <p>Der budgetierte "Sach- und übrige Betriebsaufwand" übersteigt die letzte Rechnung 2024 um CHF 2.34 Mio. / 18.9%.</p> <p>B26: 16.580 Mio., B25: 16.672 Mio., RG24: 13.720 Mio. (Erfolgsrechnung Artengliederung)</p> <p>Der budgetierte "Sach- und übrige Betriebsaufwand" übersteigt die letzte Rechnung 2024 um CHF 2.86 Mio. / 20.8%.</p> <p>Gemäss eigenen Budgetrichtlinien der Stadt Rheinfelden soll der "Sach- und übrige Betriebsaufwand" die Gesamtkosten der letzten Rechnung nicht übersteigen.</p>	Berichterstattung	ALLG 4

Bereich / Konto	Feststellung	Antrag GPFK	Team
	<p>Die GPFK stellt eine deutliche Erhöhung bei praktisch allen Kostenarten fest (mit wenigen Ausnahmen).</p> <p>Wie beurteilt der GR diese Abweichung gegenüber den eigenen Vorgaben und die Entwicklung des Aufwands? Die GPFK ist sich bewusst, dass B26 tiefer als B25 liegt – sie hält diesen Umstand aufgrund der massiven Überschreitung gegenüber RG24 jedoch nicht für relevant.</p> <p>Die GPFK ist nicht daran interessiert, eine Detailauflistung aller Aufwände zu erhalten (die sie bereits zur Verfügung hat), sondern an einer grundsätzlichen Beurteilung dieser Thematik durch den GR.</p>		
0212 Steueramt / 3132.00 Honorare externe Berater, Gutachter, Experten	<p>B26: 120k, B25: 70k, RG24: 107k</p> <p>Für was wird hier ein höheres Budget benötigt? Der Kommentar "Schätzung anhand VP + Nachfolge US" ist für die GPFK nicht verständlich.</p>	Berichterstattung	A1
Interne Verrechnung (Artengliederung 3910 resp. 4910)	<p>B26: 4'528k, B25: 3'842k, RG24: 3'768k</p> <p>Warum werden die internen Verrechnungen sprunghaft höher budgetiert (+18 % gegenüber B25 bzw. +23 % gegenüber RG24)? In den einzelnen Positionen der funktionalen Gliederung (siehe A3-A6) gibt es teilweise grosse Verschiebungen, die die GPFK weder einzeln noch in der Gesamtsicht nachvollziehen kann.</p>	Berichterstattung	A2
0220 Allgemeine Dienste, übrige / 4910.04 Interne Verrechnung Verwaltung	<p>B26: 70k, B25: 0k, RG24: 0k</p> <p>Warum wird diese Position erstmals budgetiert? Im Kommentar findet sich dazu kein Hinweis.</p>	Berichterstattung	A3
0220 Allgemeine Dienste, übrige / 4910.05 Interne Verrechnung Hauswarte	<p>B26: 103k, B25: 0k, RG24: 0k</p> <p>Warum wird diese Position erstmals budgetiert? Im Kommentar findet sich dazu kein Hinweis.</p>	Berichterstattung	A4
0222 Stadtbauamt / 4910.04 Interne Verrechnung Verwaltung	<p>B26: 0k, B25: 190k, RG24: 203k</p> <p>Warum wird diese Position nicht mehr budgetiert? Im Kommentar findet sich dazu kein Hinweis.</p>	Berichterstattung	A5
0291 Rathaus / 3910.05 Interne Verrechnung Hauswarte	<p>B26: 186k, B25: 0k, RG24: 0k</p> <p>Warum wird diese Position erstmals budgetiert? Im Kommentar findet sich dazu kein Hinweis.</p>	Berichterstattung	A6
0290 Verwaltungsliegenschaft en, übriges / 4470.00 Miet- & Pachtzinsen Liegenschaften VV	<p>B26: 512k, B25: 417k, RG24: 418k</p> <p>Gemäss Detailkommentaren ist die Budgetsteigerung auf die Quellenstrasse 1 zurückzuführen. Handelt es sich dabei um effektive Einnahmen für die Stadt? Oder gibt es an einer anderen Stelle einen Erlass?</p>	Berichterstattung	A7
2120 Primarstufe / 3113.00 Hardware	<p>B26: 214k, B25: 145k, RG24: 119k</p> <p>Frage 1: Der Kommentar "1:1 Ausrüstung Schüler 5 und 6" für 84k war bereits im letzten Budget enthalten, damals für 120 Schüler und Schülerinnen statt 112. Weshalb muss diese Position erneut budgetiert werden, obwohl die aktuellsten Zahlen reguläre Ausgaben zeigen? Und warum sind die Geräte teurer?</p> <p>Frage 2: Die GPFK versteht die Position "Geräte Lifecycle 138 Stück" für 104k nicht. Was genau wird hier budgetiert?</p>	Berichterstattung	A8
2130 Oberstufe / 3632.00 Beiträge an Gemeinden und Gemeindeverbände	<p>B26: 0k, B25: 90k, RG24: 86k</p> <p>Warum entfällt diese Position?</p>	Berichterstattung	A9
2170 Schulanlage Engerfeld / 4632.00 Beiträge von Gemeinden	<p>B26: 1'352k, B25: 1'621k, RG24: 1'628k</p> <p>Warum wird dieser Beitrag deutlich tiefer budgetiert?</p>	Berichterstattung	A10

Bereich / Konto	Feststellung	Antrag GPFK	Team
und Gemeindeverbänden			
2180 Tagesbetreuung / 3636.00 Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	B26: 646k, B25: 376k, RG24: 386k Warum verdoppeln sich die Beiträge an die Tagesstrukturen Rheinfelden GmbH? Wer erhält die Mietkosten von 318k?	Berichterstattung	A11
2190 Schulleitung & Schulverwaltung / 3631.00 Beiträge an Kanton	B26: 360k, B25: 239k, RG24: 221k Was steht im "Schreiben BKS vom 14.07.2025", welches die höheren Kantonsbeiträge begründen?	Berichterstattung	A12
1400 Allgemeines Rechtswesen / 3635.00 Beiträge an private Unternehmungen	B26: 25k, B25: 0, RG24: 0 Dieser Beitrag Werbeträger APG ist neu. Was wird hier beworben und ist dieser Beitrag einmalig?	Berichterstattung	B1
1407 Regionales Betreibungsamt / 3010.00 Löhne Verwaltungs- & Betriebspersonal	B26: 385k, B25: 412k, RG24: 0 Das regionale Betreibungsamt ist eine neue Amtsstelle, welche 2025 ihre Arbeit aufgenommen hat. Warum wurde das Budget um 27k reduziert gegenüber Budget 2025?	Berichterstattung	B2
1626 Regionale Zivil- schutzorganisation (RZO) / 3111.01 Fahrzeuge	B26: 85k, B25: 65k, RG24: 0 Im kommenden Jahr wird die Beschaffung eines Zugfahrzeuges für Zug 2 budgetiert mit Verweis auf eine kantonale Vorgabe. Im Vorjahr wurde mit Verweis auf eine kantonale Vorgabe bereits ein Personentransporter für Zug 4 budgetiert. Um welche kantonale Vorgabe handelt es sich? Werden in den Folgejahren weitere Beschaffungen aus dieser Vorgabe notwendig und wenn ja, in welchem finanziellen Umfang?	Berichterstattung	B3
6150 Gemeindestrassen / 3141.01 Unterhalt Strassen/Verkehrswege, einmalig/gebunden	B26: 662k, B25: 575k, RG24: 161k In diesem Konto werden zwei Positionen über insgesamt 272k für Veloabstellplätze/Veloparking aufgeführt. Was ist für die Parkplatzsituation für Fahrräder im Bahnhofsbereich geplant und kommen nebst den beiden Positionen weitere Ausgaben für Parkmöglichkeiten für Fahrräder auf die Stadt zu?	Berichterstattung	B4
6150 Gemeindestrassen / 3300.10 Abschreibun- gen Strassen/ Verkehrs- wege allg. Haushalt	B26: 824k, B25: 766k, RG24: 759k Was für zusätzliche Abschreibungen über 65k müssen am Haldenweg-Theodorshofweg vorgenommen werden?	Berichterstattung	B5
7410 Gewässerverbauungen / 3142.00 Unterhalt Wasserbau	B26: 211k, B25: 96, RG 24: 0 Was ist das Ziel der Unterhaltsarbeiten?	Berichterstattung	B6
7690 Übrige Bekäm- pfung von Umweltver- schmutzung / 3637.00 Beiträge an private Haushalte	B26: 15k, B25: 5k, RG24: 2k Für die Restwertentschädigung von Gasheizungen in der Altstadt sind neu 10k budgetiert.	Kenntnisnahme	B7
8401 City-Management / 3010.00 Löhne Verwaltung- & Betriebs- personal und 3910.04 interne Verrechnung Verwaltung	3010.00: B26: 0, B25: 0, RG 24: 80k 3910.04: B26: 70k, B25: 0, RG 24: 0 Beim B25 wurde der Verzicht auf die Rubrik 3010.00 mit Datenschutz begründet, da bei nur einer Anstellung Rückschlüsse auf den Lohn möglich sind. Entspricht die im B26 neu eingeführte interne Verrechnung, die sich in derselben Höhe wie der ehemalige Lohn bewegt, den Anforderungen des Datenschutzes? Weshalb belässt man die Lohnkosten nicht in der Rubrik, in der sie im B25 eingestellt waren?	Berichterstattung	B8

Bereich / Konto	Feststellung	Antrag GPFK	Team
8730 Nichtelektrische Energie / 3300.30 Abschreibungen Tiefbau allg. Haushalt	B26: 537k, B25: -80k, RG24: 193k Wie werden die "zusätzlichen Abschreibungen, Hermann-Keller-Strasse, Fern..[wärme]" von 617k begründet? Wie erfolgt die Abgrenzung zwischen 6150 Gemeindestrassen und 8730 Nichtelektrische Energie? Ist Nichtelektrische Energie Synonym für Fernwärme?	Berichterstattung	B9
Übersicht Aufgaben- und Finanzplanung 2025-30	<u>Mittelbedarf 2026:</u> Es werden Darlehen in der Höhe von CHF 6.0 Mio. von Dritten zurückbezahlt. In den Unterlagen ist keine Übersicht dazu beigelegt. <u>Darlehenssaldo</u> B25: 44.0 Mio., B26: 38.0 Mio.	Kenntnisnahme	C1
5440 Jugendschutz / 3636.00 Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	B26: 624k, B25: 534k, RG24: 537k Die Kosten haben sich zum Budget 25 und zur Rechnung 24 um jeweils rund CHF 100'000 erhöht. Was ist der Grund für die Kostensteigerung?	Berichterstattung	C2
5441 Kinder- & Jugendheime / 3636.00 Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	B26: 491k, B25: 452k, RG24: 444k Gegenüber Budget 25 haben sich diese Kosten um CHF 39k erhöht. Was sind die Gründe für die Mehrkosten?	Berichterstattung	C3
5450 Leistungen an Familien / 3171.02 Gemeindegänge	B26: 50k, B25: 10k, RG24: 0k Es sind 40k mehr budgetiert. Was ist damit geplant?	Berichterstattung	C4
5450 Leistungen an Familien / 3632.00 Beiträge an Gemeinden und Gemeindeverbände	B26: 451k, B26: 374k, RG24: 302k Gegenüber Budget 25 und Rechnung 24 haben sich diese Kosten erhöht. Was ist der Grund für die erhöhten Beiträge? Welche Verbände erhalten höhere Beiträge?	Berichterstattung	C5
5450 Leistungen an Familien / 3636.00 Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	B26: 204k, B25: 164k, RG24: 138k Was ist der Grund für die Mehrkosten im Budget 26 gegenüber Vorjahr?	Berichterstattung	C6
5451 Kinderkrippen & Kinderhorte / 3637.00 Beiträge an private Haushalte	B26: 150k, B25: 0k, RG24: 0k Dies ist ein neuer Budgetposten. Wofür ist dieses Budget geplant?	Berichterstattung	C7
5730 Asylwesen / 3160.00 Mieten & Baurechtszinsen Liegenschaften	B26: 469k, B25: 392k, RG24: 169k Gegenüber dem Aufwand Rechnung 24 liegt eine Diskrepanz von 300k vor. Wie ist die Zunahme der Kosten begründet?	Berichterstattung	C8

3. Empfehlung zu Handen der Einwohnergemeinde-Versammlung vom 10. Dezember 2025

Die GPFK bedankt sich beim Stadtrat und der Verwaltung für die Transparenz der Budgetunterlagen 2026, die Unterstützung und die kompetenten Auskünfte während der Prüfung. Der Antrag der GPFK lautet wie folgt:

Die Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission empfiehlt der Einwohnergemeinde-Versammlung vom 10. Dezember 2025 aufgrund ihrer Prüfungen **die Genehmigung des Budgets 2026 der Einwohnergemeinde der Stadt Rheinfelden mit einem Steuerfuss von 90%.**

Stadt Rheinfelden

Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission der Einwohnergemeinde (GPFK)



Christoph Heid
Präsident



Gregor Spuhler
Vize-Präsident

Rheinfelden, 21. Oktober 2025